f. Im Gedicht gibt es veraltete Ausdrücke. Ordnet die Bedeutung zu.

1. das kommt mir nicht aus dem Sinn	a. mit großer Sehnsucht
2. es dunkelt	b. das Boot geht unter
3. ihr goldenes Geschmeide blitzet	c. ich kann es nicht vergessen
4. mit wildem Weh	d. es wird Abend
5. die Wellen verschlingen ... Kahn	e. ihr goldener Schmuck glänzt

g. Wie gefällt euch das Gedicht? Lernt 2–3 Strophen auswendig.

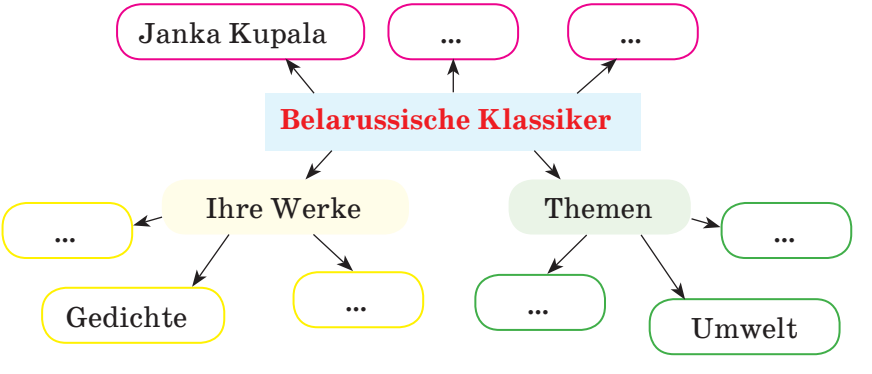
h. Was habt ihr aus der Information über drei Klassiker erfahren?

1. Wessen Leben von drei Klassikern war am längsten?
2. In welcher Stadt haben sich Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich von Schiller befreundet?
3. Wer hat den Roman die „Räuber“ geschaffen?
4. Wer hat die Tragödie „Faust“ geschaffen?
5. Wer hat lyrische Gedichte geschrieben?

6. Genien von Belarus.

a. Wem würdet ihr in Belarus ein Denkmal errichten und es „Zwei Große von Belarus“ nennen?

b. Bestimmt könnt ihr schon viel über belarussische Klassiker und ihr Schaffen erzählen. Ergänzt Informationen.



Правообладатель Вышэйшая школа

7. Aus einem kleinen Schriftstellerlexikon.

a. Lest über das Leben und Schaffen von belarussischen Klassikern. Was Neues habt ihr aus den Texten erfahren?

Janka Kupala (Iwan Luzewitsch) ist 1882 geboren. Janka Kupala war Lyriker, Dramatiker, Publizist und Übersetzer. Die Natur, die Wälder und das Leben seines Volkes waren für seine Gedichte eine Quelle. 1909 ging Janka Kupala nach St. Petersburg. Hier schrieb er viele Gedichte. Janka Kupala hat viel für die belarussische Sprache gemacht. Er arbeitete ein russisch-belarussisches Wörterbuch aus. Kupala schrieb: „Ich habe die Kupala-Blume, die Kupala-Symbolik zu meiner Lebensfarbe gemacht. Ich möchte diese Glücksblume für mein Volk erobern, damit mein Volk ewig glücklich leben kann." Seine berühmten romantischen und dramatischen Werke wie die Poeme und Theaterstücke 1913 – „Paulinka" („Paulinchen"), 1919 – „Raskidanaje hnjasdo" („Verstreutes Nest"), 1922 – „Tutejschyja" („Die Hiesigen") gehören heute zum Theaterleben in Belarus. Bekannt ist sein Gedicht „Belaruskim partysanam" („Den belarussischen Partisanen"), 1941.

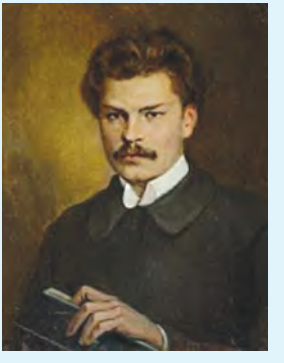
Jakub Kolas (Kanstantin Mizkewitsch) (1882–1956) war der Sohn eines armen Waldhüters. Zuerst war er Lehrer und dann wurde er Publizist. Im Zentrum seiner Lyrik und Prosa steht der belarussische Bauer, der sehr schwer arbeitet. Für die Werke von Jakub Kolas sind Optimismus und der Glaube an das Volk charakteristisch. Das Poem „Nowaja Sjamlja" („Neues Land"), 1910–1923, thema-

Правообладатель Вышэйшая школа

tisiert den ewigen Traum des einfachen Bauern von seiner eigenen Erde. In der Romantrilogie „Na rostanjach“ („Am Scheideweg“) beschreibt Jakub Kolas auch das dörfliche Leben. In dem Poem „Symon-musyka“ („Symon, der Musiker“), 1923 behandelt Jakub Kolas die Künstlerproblematik. Der arme Hirtenjunge[1] ist musikalisch begabt. Während seiner Wanderungen durch die Welt brachte er seine Gedanken zum Ausdruck[2], dass Kunst und heimatliche Erde untrennbar miteinander verbunden sind. Symon besingt das einfache Volk und die Natur. Aber sein Schicksal ist nicht glücklich, sein Leben endet in Armut.

---

[1]**der arme Hirtenjunge** – бедный пастух; [2]**brachte er seine Gedanken zum Ausdruck** – высказывал свои мысли



Maksim Bahdanowitsch lebte von 1891 bis 1917 und war hauptsächlich Lyriker, aber auch Übersetzer und Publizist. Ebenso wie Kupala und Kolas beschäftigte er sich intensiv mit der belarussischen Folklore und der Natur und setzte sich für ein freies Belarus ein. Maxim Bahdanowitsch übersetzte russische und ukrainische Literatur ins Belarussische, wie z. B. den ukrainischen Nationaldichter Taras Schewtschenko, und die belarussischen Dichter Kupala und Kolas ins Russische. Zu Lebzeiten hat er nur einen Gedichtband veröffentlicht, „Wjanok“ („Der Kranz“), 1913.

b. Welche Aussage passt zu welchem Schriftsteller?

1. Die Natur, die Wälder, das Leben seines Volkes waren für seine Gedichte eine Quelle.
2. Er übersetzte russische und ukrainische Literatur ins Belarussische.

Правообладатель Вышэйшая школа

3. Er erstellte ein russisch-belarussisches Wörterbuch.
4. Im Zentrum seiner Lyrik und Prosa steht der belarussische Bauer, der sehr schwer arbeitet.
5. Für seine Werke sind Optimismus und der Glaube an das Volk charakteristisch.

c. Das bringt diese Schriftsteller zusammen. Lest die Textstellen, die das bestätigen.

1. Liebe zur Heimat und zur Natur.
2. Glauben an das belarussische Volk.
3. Liebe zur belarussischen Folklore und der Natur.
4. Liebe zur belarussischen Sprache.
5. Liebe und Achtung zu Bauern.

d. Wählt einen belarussischen Schriftsteller und schreibt über ihn einen Bericht.

Tipps

✓ Lest noch einmal ganz genau über diesen Autor. Macht beim Lesen kurze Notizen.
✓ Vielleicht könnt ihr noch etwas dazu hinzufügen. Recherchiert im Internet oder in anderen Nachschlagebüchern und verschafft mehr Informationen über diesen Autor.

8. Der Buchdruck und seine Geschichte.

a. Lest über den Erfinder des Buchdrucks in Deutschland.

Johannes Gutenberg hatte eine Idee, wie man Bücher drucken kann. Er machte Textplatten aus Metall. Damit konnte man viel mehr Seiten drucken. Aber das war immer teuer. Er machte einzelne Buchstaben aus Metall und setzte sie zu Wörtern zusammen. Seine Bibelausgabe von 1455 war aber noch auf Lateinisch.

Правообладатель Вышэйшая школа